

Die dritte Fachtagung „Maßregelvollzug und Sucht“ widmet sich diesen Fragestellungen: Zwangsheilung oder heilender Zwang? Sie wurde wieder in Kooperation der LWL-Akademie für Forensische Psychiatrie mit den Maßregelvollzugseinrichtungen in Trägerschaft des LWL und der Arbeiterwohlfahrt (dem AWO-Psychiatriezentrum in Königslutter und den Maßregelvollzugskliniken des Betriebes Suchthilfe der AWO Hagen-Märkischer Kreis) geplant und organisiert.

Erstmals in der Geschichte dieser noch jungen Tagungsreihe laden wir Sie ein, sich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen mit aktuellen Entwicklungen der Unterbringung nach § 64 StGB auseinanderzusetzen. Damit möchten wir dem Wunsch vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vorangegangenen Tagungen Rechnung tragen, nicht nur ausreichend Zeit für die Diskussion der Fachvorträge zu haben, sondern auch für den Austausch untereinander und damit für das, wofür diese Tagungsreihe steht: Den interdisziplinären und verschiedenste Arbeitsgebiete übergreifenden Diskurs über die (zwangsweise) Behandlung Suchtkrankter.

**Matthias Löb**  
LWL-Direktor

**Dieter Gebhard**  
Vorsitzender der  
LWL-Landschaftsversammlung

**Tilmann Hollweg**  
LWL-Maßregelvollzugs-  
dezernent

**Dr. Bernd Dimmek**  
Für die Projektgruppe „Sucht“  
des LWL-Maßregelvollzugs

## Veranstaltungsort

**Sport- und Begegnungszentrum  
der LWL-Klinik Dortmund**  
Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund

## Wegbeschreibung

### Mit dem Auto:

Von der Bundesstraße B1/Ruhrschnellweg

- 1) von Osten (AK Dortmund-Unna) in Richtung Dortmund-Zentrum: Ausfahrt Brackel/Aplerbeck, am Ende rechts auf Leni-Rommel-Straße, dann Beschilderung folgen, Zufahrt Klinikparkplatz über Allerstraße
- 2) von Westen (AK Dortmund-West) kommend in Richtung Unna: Ausfahrt Aplerbeck (vor Tankstelle) auf Marsbruchstraße, Zufahrt Klinikparkplatz nach ca. 500 m links über Allerstraße

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof Dortmund mit U-Bahnlinie 47 in Richtung Aplerbeck bis Haltestelle Allerstraße

### Park-and-Ride:

B1, Abfahrt Stadtkrone-Ost, weiter mit U47 wie oben

## Teilnahmegebühren

Tagungsbeitrag: Ein Tag 90 €, beide Tage 120 €

Im Tagungsbeitrag enthalten: Pausengetränke, Mittagessen  
Anmeldung bis zum 05.05.2017 (Datum des Zahlungseinganges). Nur verbindlich nach Bestätigung des Veranstalters.

Überweisung auf Konto  
IBAN: DE29 4265 0150 0090 2201 04, BIC: WELADED1REK,  
Verwendungszweck (unbedingt angeben):  
Name / Suchtfachtagung 2017

## Stornierung

Abmeldung bis zum 10.05.2017 (Eingang beim Veranstalter): Rückerstattung abzüglich 20 €; bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme keine Rückerstattung

Anmeldeformulare auch im Internet unter:  
[www.lwl.org/LWL/Gesundheit/Massregelvollzug/Aktuelles](http://www.lwl.org/LWL/Gesundheit/Massregelvollzug/Aktuelles)  
[www.forensik-aktuell.de](http://www.forensik-aktuell.de)

## 3. Fachtagung Maßregelvollzug und Sucht

# Zwangsheilung oder heilender Zwang?

17./18. Mai 2017, Dortmund



## Einladung

### „Maßregelvollzug und Sucht“ – Zwangsheilung oder heilender Zwang?

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Unterbringung suchtkrankter Rechtsbrecher gem. § 64 StGB ist nicht nur von vornherein zeitlich befristet, sie setzt auch voraus, dass die Behandlung ein Mindestmaß an Erfolg verspricht - unabhängig davon, ob sich der Patient selbst zum Behandlungsbeginn motiviert zeigt. Gerade letzteres erweist sich in der Praxis oft als Problem: Nur wenige Patienten nehmen die zwangsweise Unterbringung als den rettenden Ausweg aus einer durch Abhängigkeit und Suchtmittelmissbrauch gekennzeichneten Lebenssituation wahr. Häufiger begegnen wir Patienten, die nach langen, oft kriminell geprägten Biographien fest in kriminelle und drogenaffine Milieus eingebunden sind. Sie sehen die Maßregel als vermeintlich kleineres Übel im Vergleich zu einer Haftstrafe an. Droht keine zusätzlich verhängte lange Freiheitsstrafe im Hintergrund, dann scheint das bloße Abwarten des Endes der Unterbringung nicht selten als der bequemere Weg: Spätestens wenn deutlich wird, dass die Behandlung keine Aussicht auf Erfolg verspricht, endet die Unterbringung - und mit der Entlassung beginnt der Zirkel aus Sucht, Delinquenz und Sanktion meistens erneut.

Kann ein zwangsweise untergebrachter Patient dazu motiviert werden, den mühsamen Weg der therapeutischen Auseinandersetzung mit der eigenen (Sucht-)Problematik hin zu einem selbstbestimmten und straffreien Leben in der Gesellschaft zu wählen? Welche Hindernisse liegen auf diesem Weg, sei es im Patienten selbst, sei es auf Seiten der Behandelnden oder sei es in der Gesellschaft, die den Patienten nach seiner Entlassung nur selten mit offenen Armen aufnimmt?

## Programm am 17. Mai 2017

---

- 9:00** **Öffnung des Tagungsbüros (Anmeldung)**
- 10:00** **Begrüßung**  
*Tilman Hollweg, Münster*
- Block 1: Suchtkranke Rechtsbrecher im Maßregelvollzug gem. § 64 StGB**  
*Moderation: Stefan Schuchardt*
- 10:30 - 11:15** Einführung in das Tagungsthema – Rahmenbedingungen, therapeutische Entwicklungen, Behandlungsergebnisse und Perspektiven.  
*Dr. Wolfgang Mache, Regensburg*
- 11:15 - 12:00** Ein empirischer Blick auf aktuelle Entwicklungen und den Behandlungserfolg bei Unterbringungen nach § 64 StGB.  
*Dr. Jan Querengässer, Herne*
- 12:00 - 13:00** **Mittagspause**
- Block 2: Abhängigkeiten (in) der Behandlung**  
*Moderation: Anja Mercedes Westendarp*
- 13:00 - 13:45** Abstinenz als Primärziel der Behandlung: Ist kontrolliertes Trinken für Patienten des Maßregelvollzuges eine Option?  
*Prof. Dr. Joachim Körkel, Nürnberg*
- 13:45 - 14:30** Die Förderung der Behandlungsmotivation Abhängigkeitskranker im Maßregelvollzug.  
*PD Dr. Gerhard Reymann, Dortmund*
- 14:30 - 14:45** **Kaffeepause**
- 14:45 - 15:30** Komorbidität: Sucht und Persönlichkeitsstörung.  
*PD Dr. Marc Walter, Basel*
- 15:30 - 16:15** „Die Vergangenheit holt einen immer wieder ein ...“ - Lebenswirklichkeit und Rückfallrisiken nach der Entlassung aus der Maßregel gem. § 64 StGB.  
*Dr. Bernd Dimmek und Sabrina Wiecek, Herne*
- 16:30** **Ende des ersten Tages**

## Programm am 18. Mai 2017

---

- 9:00** **Öffnung des Tagungsbüros (Anmeldung)**
- Block 3: Sucht und Gesellschaft**  
*Moderation: Dr. Nahlah Saimeh*
- 9:30 - 10:15** Internet- und Computerspielsucht – Diagnostik, Therapie und Prävention.  
*PD Dr. Bert te Wildt, Bochum*
- 10:15 - 11:00** Neue und alte Drogen – Nachweisproblematik und Bedeutung im klinischen Alltag.  
*Prof. Dr. Volker Auwärter, Freiburg*
- 11:00 - 11:45** Menschen mit Migrationshintergrund im Maßregelvollzug – sprachliche und kulturelle Herausforderungen.  
*Prof. Dr. Klaus Hoffmann, Reichenau*
- 11:45 - 12:45** **Mittagspause**
- Block 4: Professionelle Standards in der Therapie**  
*Moderation: Markus Stremmel-Thoran*
- 12:45 - 13:30** Zwischen Zwang, Frust und Hoffnung in der Therapie Suchtkranker.  
*Claudia Franck, Krefeld und Werner Nolte, Marsberg*
- 13:30 - 14:15** Sucht & Mittel: Zur Verortung von Abstinenz im Verständnis, Behandlungsprozess und Langzeitmanagement von Abhängigkeits-erkrankungen.  
*Dr. Bernhard Wittmann, Duisburg*
- 14:15 - 14:30** **Kaffeepause**
- 14:30 - 15:15** Gewalt ist nicht zu leugnen, nur zu zähmen – Behandlungsstandards zum Umgang mit Gewalt  
*Anja Mercedes Westendarp, Königslutter*
- 15:15** **Tagungsresümee und Schlusswort**
- 15:30** **Tagungsende**

## Referentinnen und Referenten

---

- Auwärter, Volker, Prof. Dr. rer. nat.**  
Forensischer Toxikologe GTFCh, Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Freiburg
- Dimmek, Bernd, Dr. phil.**  
Diplom Soziologe, LWL-Akademie für Forensische Psychiatrie, Herne
- Franck, Claudia**  
EX-IN Genesungsbegleiterin, Krefeld
- Hoffmann, Klaus, Prof. Dr. med.**  
Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse; Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Forensische Psychiatrie.  
Med. Direktor der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Psychiatrie Reichenau
- Hollweg, Tilman**  
Landesrat, LWL-Maßregelvollzugsdezernent, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
- Körkel, Joachim, Prof. Dr.**  
Professor für Psychologie, Leiter des Instituts für innovative Suchtbehandlung und Suchtforschung, Evangelische Hochschule Nürnberg
- Mache, Wolfgang, Dr. med.**  
Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse. Ärztl. Direktor der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Bezirksklinikum Regensburg
- Nolte, Werner**  
Gesundheits- und Krankenpfleger, Pflegeexperte, LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie Marsberg
- Querengässer, Jan, Dr. rer. nat.**  
Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeut, LWL-Maßregelvollzugsklinik Herne (vormals Zentrum für Psychiatrie Reichenau)
- Reymann, Gerhard, PD Dr. med.**  
Chefarzt der Abteilung Suchtmedizin und des Rehabilitationenzentrums FörderTurm, LWL-Klinik Dortmund
- Saimeh, Nahlah, Dr. med.**  
Ärztl. Direktorin, LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
- Schuchardt, Stefan**  
Pflegedirektor, LWL Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem
- Stremmel-Thoran, Markus**  
Gesamtleitung Betrieb Suchthilfe  
AWO Hagen/Märkischer Kreis, Kliniken Maßregelvollzug und medizinische Rehabilitation, Hagen/Märkischer Kreis
- te Wildt, Bert, PD Dr. med.**  
Oberärztlicher Leiter der Ambulanz,  
LWL-Universitätsklinikum für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ruhr-Universität Bochum
- Walter, Marc, PD Prof. Dr. med.**  
Chefarzt EPK und stellvertretender Klinikdirektor  
Privatklinik, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
- Westendarp, Anja Mercedes**  
Chefärztin der Klinik für Forensische Psychiatrie,  
AWO Psychiatriezentrum, Königslutter
- Wittmann, Bernhard, Dr. med.**  
Forensischer Psychiater, Psychoanalytiker,  
Geschäftsführung, Niederrhein Therapiezentrum Duisburg
- Wiecek, Sabrina**  
Soziologin (M.A.), LWL-Akademie für Forensische Psychiatrie, Herne